

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 9 (1931)
Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen der Geschäftsleitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redakteur in kürzester Zeit zu finden, worauf Herr Knapp bereit war, sein Amt noch drei Monate weiterzuführen.

Rasch konnten nun die Geschäfte zu Ende geführt werden. Die Geschäftsprüfungs-Kommission pro 1931 wird von den Sektionen Bern mit einem und Zürich mit zwei Mitgliedern bestellt. Die nächstjährige Delegiertenversammlung wurde nach Aarau bestimmt.

Unter Verschiedenem wurde unser Verhältnis zur Vapko besprochen. Der Sekretär machte ferner die Sektionen darauf aufmerk-

sam, dass sämtliche Pilzliteratur mit Vorteil vom Verband zu beziehen sei.

Schliesslich wurde ein schon früher geäussertes Antrag wiederholt und Präsident Schönenberger, der sein Amt mit grossem Eifer und Erfolg geführt hatte, zum Ehrenmitglied ernannt, und auf seinen Antrag hin auch der Sekretär Schmid.

Um 16.30 Uhr schloss der Präsident die Versammlung und übergab das Verbandsschifflein mit den besten Wünschen an Burgdorf.

Der Berichterstatter: O. Schmid.

Mitteilungen der Geschäftsleitung.

Wie an anderer Stelle bereits bekanntgegeben wurde, ist der Sitz der Geschäftsleitung durch die Delegiertenversammlung verlegt worden und hat nach einem Unterbruch von sechs Jahren seine erste Heimat wiedergefunden. Wenn auch die Wahl recht unversehrt auf Burgdorf gefallen ist, war es uns doch möglich, gute Mitarbeiter zu finden. Der neue Vorstand wird sich angelegen sein lassen, die Interessen des Verbandes in jeder Hinsicht zu wahren und sein Gedeihen nach Möglichkeit zu fördern.

Unser Bestreben wird in erster Linie sein, mit den angeschlossenen Vereinen freundschaftlichen Verkehr zu pflegen. Dies wird aber nur bei prompter Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten möglich sein. Wir stellen uns dies vor, dass rechtzeitig mit dem Kassier abgerechnet wird, und dass das Meldewesen betreffend Mitgliederwechsel richtig funktioniert. Die Vorteile einer geordneten Geschäftsführung werden sich naturgemäss zuerst in den Vereinen auswirken.

Gleichzeitig mit der Geschäftsleitung ist uns auch die Redaktion der Zeitschrift für Pilzkunde überbunden worden, so dass es uns an Arbeit wirklich nicht fehlen wird. Gleichwohl werden wir versuchen, die Zeitschrift so auszubauen, dass jedes Mitglied am Inhalt

Gefallen finden wird. Auch die Küche wird gebührende Berücksichtigung finden, indem uns eine prominente Persönlichkeit mit guten Rezepten zur Verfügung steht und ausserdem den einzuführenden Fragekasten über kulinarische Fragen leiten wird. Aber auch sonst bedürfen wir einer ganzen Anzahl Mitarbeiter, die nicht mit der Laterne gesucht sein wollen. Insbesondere bedürfen wir immer Arbeiten populären Einschlags. Dieser Stoff ist durchaus nicht so schwer zu beschaffen, wie angenommen wird. Wir haben überall genügend Mitglieder, die über dies oder das im Pilzleben zu berichten wissen, und die mit ihrer Arbeit dazu beitragen, auch den Anfänger in die Pilzkunde einzuführen und ihm willkommene Belehrung zu bringen. An wissenschaftlichen Mitarbeitern wird es uns dann nicht fehlen. Wir sind aber auch für gute Anregungen dankbar. Es ist besser, wir seien in die Lage versetzt, irgendeinmal einen Artikel für einen Monat zurückstellen zu müssen, als im letzten Moment in Verlegenheit zu geraten. Sobald wir wissen, wer sich als Mitarbeiter zu betätigen gedenkt, werden wir die Namen in der Zeitschrift veröffentlichen.

Über unsere vorläufige Tätigkeit gibt das nachfolgend aufgestellte Programm orientierenden Bericht: Wiedereinführung von zum

Teil verloren gegangenen Einrichtungen und Neuschaffung von solchen. Dazu gehören: Die Vermittlung guter Referenten für Vorträge in Vereinen mit Rednermangel; Schaffung von Pilzbestimmungs- und Beratungsstellen, welche immer da gute Dienste leisten werden, wo die eigene Pilzliteratur nicht ausreicht; Förderung der Pilzausstellungen; Vermittlung wirklich guter Pilzliteratur für Bibliotheken und für den Verkauf; intensive Unterstützung bei Neugründungen von Vereinen.

Wie bei der Zeitschrift bedürfen wir auch zur Durchführung dieses Programms der Unterstützung aller fähigen Mitglieder. Wer über das notwendige Rednertalent verfügt, möge sich bei uns als Referent anmelden. Vorteilhaft wird sein, mit der Anmeldung mitzuteilen, was der Redner für Ansprüche stellt und welche Themata er besprechen will. Für die Pilzbestimmungs- und Beratungsstellen erwarten wir ebenfalls gerne Anmeldungen, um die Stellen möglichst bald bekanntgeben zu können. Pflicht eines jeden Mitgliedes aber soll sein, einen neuen Verein ins Leben rufen zu können.

Der abgetretene Vorstand hat wirklich gut gearbeitet und verdient volles Lob. Trotz vieler Schwierigkeiten, die sich ihm entgegengestellt hatten, ist er unbeirrt seinen Weg gegangen, und ist es seinen Bemühungen gelungen, den Verband ein schönes Stück vorwärts zu bringen. Auch wir möchten in dieser Beziehung nicht zurückstehen und hoffen deshalb bestimmt, unsere Aufrufe zur Mitarbeit werden nicht ungehört verhallen. Alle Meldungen wolle man an die Verbandsleitung Schweizerischer Vereine für Pilzkunde in Burgdorf richten.

Zum Schlusse stellen wir Ihnen unsere neue Verbandsleitung vor. Es gehören ihr an die Herren: Präsident: H. W. Zaugg; Vizepräsident: Dr. vet. H. Grossenbacher; Kassier: Fr. Fries, Bankprokurist; I. Sekretär: W. Zbinden, Apotheker; II. Sekretär: P. Dannelet, Sachwalter; alle in Burgdorf, sowie als Beisitzer der Präsident der Wissenschaftlichen Kommission: Herr Dr. med. F. Thellung in Winterthur. Die Redaktion der Zeitschrift für Pilzkunde liegt in den Händen der Redaktionskommission. Für diese zeichnet als Redaktor Herr F. Bosshardt, Lehrer in Burgdorf.

Verein für Pilzkunde Biberist und Umgebung.

Die ordentliche Januarzusammenkunft war nur von zehn Mitgliedern besucht. An frischen Pilzen lag nur ein olivenschwarzer Gallertpilz vor, der jedoch nicht näher bestimmt werden konnte, sich aber nachher als *Exidia glandulosa* Bull. entpuppte.

Der Präsident berichtete nachher über allerlei interessante Pilze, die er anlässlich der Ausstellungen pro 1930 in Solothurn, Kirchberg, Olten, Lengnau und Bettlach zu Gesicht bekam, berichtete auch über die Resultate der Verhandlungen der Wissenschaftlichen Kommission in Olten und über interessante Pilzfunde im abgelaufenen Jahre.

Museumsbesuch. Unter Führung unseres

Mitgliedes Herrn Dr. Mollet führten wir Sonntag den 11. Januar vormittags von 10 bis 11³/₄ Uhr den zweiten Museumsbesuch durch, an dem 16 Mitglieder teilnahmen. Unser Ziel waren diesmal die Kristalle, insbesondere der Bergkristall. In mehr als einstündigem Vortrag machte uns unser Führer hier mit dem Wesen der Kristalle im allgemeinen und mit dem Bergkristall im besonderen bekannt, erklärte uns die verschiedenen Formen, deren Entstehen, Beschaffenheit, die Gesetzmässigkeit der Kristallformen, ihr Vorkommen und ihre Bedeutung. Anschliessend besuchten wir noch die archäologische Abteilung im Museumskeller. Hier erklärte uns unser Führer die Be-